

Das Vorhaben und der Bürgerwille

Die Einwohner von Wachau hatten in einem Bürgerentscheid im Dezember 2006 dem geplanten Kraftwerk „im Industriegebiet Leppersdorf“ eine Abfuhr erteilt. 66 Prozent stimmten dagegen, dass durch die Änderung eines Bebauungsplanes ein solches Kraftwerk gebaut werden kann.

Mit dem durch aussortierten Müll betriebenen Heizkraftwerk will Müllermilch preiswert Strom und Dampf erzeugen.

Im Sommer 2007 hatte sich Müllermilch einen anderen Standort gesucht. Für das Areal muss ein neuer, auf das Vorhaben bezogener B-Plan aufgestellt werden.

Dagegen hatte ein Leppersdorfer geklagt, weil er den Bürgerentscheid ausgehebelt sieht.

Das Gericht lehnte nun die Klage ab.

Dagegen kann Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht Bautzen erhoben werden.

Parallel dazu hat die IG ein Bürgerbegehren gestartet. Darüber muss nun der Gemeinderat in der Januar-Sitzung befinden. Die Anwälte beider Parteien sind sehr unterschiedlicher Auffassung.